»Ihre Hilfe für Afghanistan zählt!«

Jahresbericht 2017

Ausblick 2018

Afghanischer Frauenverein e. V.

Afghanischer Frauenverein e. V. AFV

Inhalt

Botschafter Herbert Grönemeyer	3
Schirmherr Roger Willemsen	4
Vorwort	5
Unsere Ziele, unsere Werte	6
Afghanistan – ein Land im Aufbau	8
Trinkwasserversorgung 2017	10
Schulische Bildung 2017	12
Berufliche Ausbildung 2017	19
Medizinische Versorgung 2017	24
Familienpatenschaften 2017	26
Nothilfe 2017	28
Einzelhilfen 2017	30
Aktuelle Projekte 2018	32
Organisation	35
Aktivitäten	37
Handwerk aus Afghanistan	38
So können Sie helfen	40
Finanzen 2017	41
Bücher von Roger Willemsen	48
Förderformular	50
Danksagung und Impressum	51

Herbert Grönemeyer
Botschafter des Afghanischen Frauenvereins

Foto: Ali Kepenek

Es ist mir eine Ehre, den Afghanischen Frauenverein als Botschafter zu unterstützen. Ich tue dies aus tiefer Verbundenheit mit Afghanistan und mit meinem Freund Roger Willemsen, der den Afghanischen Frauenverein über zehn Jahre lang bis zu seinem Tod als Schirmherr begleitet und mitgestaltet hat.

Tag für Tag arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Afghanischen Frauenvereins unter Einsatz ihres Lebens dafür, afghanischen Familien in ihrer Heimat eine Zukunft zu ermöglichen. Sie unterstützen Geflohene, Hungernde, Verletzte und ausgegrenzte Frauen und Mädchen in Not. Sie ermöglichen medizinische Hilfe, schenken Bildung und Ausbildung und versorgen ganze Dörfer mit sauberem Trinkwasser.

Die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins verdient unseren tiefen Respekt und unsere Unterstützung. Dafür möchte ich mich einsetzen. Helfen Sie mit. Gemeinsam können wir in Afghanistan viel zum Besseren bewegen!

Ihr

Herbert Grönemeyer
Botschafter des Afghanischen Frauenvereins

Roger Willemsen †

Autor, Publizist und Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins

»Auf dem Dach der Schule stehend, ahnt man die Fortschritte ringsum. Die Felder an den Hängen sind bestellt, man hört die Hähne, das Hämmern der Arbeiter in der Ferne, das Rufen der Bauern. In dieser Stunde schmeckt die Luft nach Herbst, und man möchte nicht glauben, dass hier lange eine der Hauptlinien des Krieges verlief. Manchmal steigt in der Landschaft ein einzelner weißer Drachen auf. Man sieht ihn und denkt erleichtert: Da spielt jemand.«

Roger Willemsen, Es war einmal oder nicht, S. Fischer Verlag 2015, S. 241.

»Der militärischen Perspektive, die wir auf das Land haben, müssen wir etwas entgegensetzen. Es gibt nichts Besseres, als die Wirklichkeit dieses Landes mit den Augen von Kindern zu entziffern.«

»Die Arbeit, die ich dort mache, ist so beglückend, da man das Gefühlt hat, man bewirkt wirklich etwas.«

Roger Willemsen (2013): Mit den Augen der Kinder. Roger Willemsen und die Kinder in Afghanistan. 3Sat. 26.08.2013. [Video]. https://www.dailymotion.com/video/x2tm3yv.

Liebe Leserin, lieber Leser,

im vergangenen Jahr ist es uns mit vereinten Kräften gelungen, wichtige Meilensteine für verbesserte Lebensbedingungen von Frauen und Kindern in Afghanistan zu setzen. Nur mit Ihrer Hilfe, liebe SpenderInnen, FörderInnen, PartnerInnen, unseren niemals müden, fleißigen Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern und MitarbeiterInnen, war es uns möglich, unsere Projekte noch einmal zu erweitern und neue zu gründen.
Dafür möchten wir Ihnen herzlich Danke sagen!
Ein besonderer Dank gilt den FreundInnen unseres verstorbenen Schirmherren Roger Willemsen, die uns das Jahr über intensiv begleitet und unterstützt haben. Zehn Jahre lang hat sich Roger Willemsen mit seiner ganzen Kraft unermüdlich für Afghanistan eingesetzt. Sein humanistisches Erbe wird in Afghanistan weiterleben. In Deutschland führen seine FreundInnen sein Engagement fort. An erster Stelle Herbert Grönemeyer, der dem Verein als Botschafter eng zu Seite steht. Ihm gilt für sein besonderes Engagement unser herzlicher Dank.
Mit Stolz können wir zurückblicken: Etwa 21.000 Menschen und ihre Familien haben wir im vergangenen Jahr unterstützt. 15.000 Personen von diesen sind kontinuierlich TeilnehmerInnen unserer Programme, nehmen an Schul- oder Berufsausbildungen teil, bekommen durch den Verein dauerhaft medizinische Versorgung oder Zugang zu sauberem Trinkwasser. 6.000 Menschen haben wir zusätzlich mit dringend benötigter Winterhilfe erreicht.
Diese Erfolge wären nicht möglich ohne unsere mutigen MitarbeiterInnen vor Ort, unsere LehrerInnen und SchülerInnen, die sich trotz großer Gefahren nicht beirren lassen, sondern couragiert ihren Weg gehen und für sich und andere mit ihrem Engagement Großes ermöglichen.
So bitten wir Sie, bleiben auch Sie couragiert an unserer Seite. Die Frauen und Kinder in Afghanistan brauchen Sie. Lassen Sie uns gemeinsam alles dafür tun, ihre Not zu lindern und ihnen eine Chance auf Zukunft zu geben. Ich versichere Ihnen, Ihre Spende kommt an und wirkt nachhaltig.

Herzlichst, Ihre

Nadia Nashir
Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins

Unsere Ziele, unsere Werte

Akute Not lindern, Chancen eröffnen, Leben sichern - für Menschen in Afghanistan, besonders für Frauen und Kinder, ist das oft schwierig. Um dies zu ändern, fördert der Afghanische Frauenverein seit 1992:

- Schulbildung und Alphabetisierung
- berufliche Ausbildung
- Universitätsstipendien
- Zugang zu sicherem Trinkwasser durch Brunnenbau
- medizinische Versorgung und Gesundheitsaufklärung
- Patenschaften für Familien in besonderer Not
- Nothilfe

Damit verbunden ist stets der Anspruch an Nachhaltigkeit. Unsere Arbeit in Nord-, Ost- und Südafghanistan ist Hilfe zur Selbsthilfe. Die meisten Projekte entstehen im ländlichen Raum – dort, wo andere Hilfe selten ankommt.

Ihre Spenden an den Afghanischen Frauenverein kommen dank niedriger Verwaltungskosten wirklich dort an, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Regelmäßig überzeugen sich Mitglieder und der Vorstand unseres Vereins in Afghanistan vom Fortschritt und der Wirtschaftlichkeit der Projekte. Diese Besuche machen sie auf eigene Kosten.

Über Informationsveranstaltungen in Deutschland wollen wir zudem einen Beitrag zum besseren Verständnis Afghanistans und seiner Kultur leisten.

Dank Ihrer Unterstützung und unserer 120 afghanischen MitarbeiterInnen vor Ort, die unter hohem Risiko und mit viel Engagement arbeiten, ist es uns möglich, in Afghanistan Not zu lindern und Perspektiven zu schenken.

Dafür sagen wir ganz herzlich »Vielen Dank«.
Jede noch so kleine Hilfe ermöglicht es, vor Ort große Probleme zu meistern.

Geben Sie Frauen und Kindern in Afghanistan auch weiterhin eine Zukunftsperspektive!

Chancen schaffen für eine friedliche Zukunft

Afghanistan – ein Land im Aufbau

Familien in Afghanistan wünschen sich eine Perspektive. Eine Chance auf eine bessere Zukunft, auf Frieden, Bildung, Arbeit und Gesundheit. Nachhaltige Entwicklung ist für sie wichtiger denn je. Gerade in Anbetracht der bedrohlichen Sicherheitslage vor Ort ist es essentiell, bereits sichtbare Entwicklungserfolge zu festigen. Oft sind es bereits kleine Veränderungen, die die Lebensumstände der rund 33 Millionen Menschen im Land erheblich verbessern können.

Voraussetzungen für gesundes Leben schaffen

Die Lebenserwartung in Afghanistan ist seit 1990 kontinuierlich gestiegen. Auch die Sterblichkeitsziffer von Kindern unter fünf Jahren sank seit 2002, dem Beginn des Wiederaufbaus, bis 2016 von 122,2 pro 1.000 Lebendgeburten auf 70,4. Doch im weltweiten Vergleich mit 41 pro 1.000 Geburten bleibt diese Zahl erschreckend hoch.

Auch die medizinische Versorgung von Schwangeren und Müttern ist ungenügend. Weiterhin stirbt eine von 14 Frauen aufgrund von Komplikationen, die während der Schwangerschaft oder Geburt auftreten. Fast die Hälfte aller afghanischen Frauen kann nicht medizinisch begleitet entbinden. Mit Gesundheitsnotstationen ermöglicht der Afghanische Frauenverein Schwangeren in besonders unterversorgten, entlegenen Gebieten eine kostenlose Geburtshilfe und medizinische Versorgung.

Durch die Schaffung neuer Quellen soll der unzureichenden Trinkwasserversorgung der Bevölkerung entgegengewirkt werden. Mit Brunnenprojekten unterstützen wir die Fähigkeit der DorfbewohnerInnen zur Selbstversorgung mit keimfreiem Trinkwasser.

Frauen fördern

Seit 2001, dem Ende der Taliban-Herrschaft, besuchen Millionen Mädchen eine Schule, die sonst keine Bildung genossen hätten. Heute können 37 Prozent der weiblichen Jugendlichen lesen und schreiben, sowie 66 Prozent der Jungen in ihrem Alter. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber der Generation davor, in der nur 19 Prozent der Frauen und 49 Prozent der Männer alphabetisiert sind. Dennoch gehen geschätzt zwei Drittel der afghanischen Mädchen weiterhin nicht zur Schule.

Die Gründe sind vielfältig: Meist nehmen Kinder in Afghanistan einen langen Schulweg auf sich, zum Beispiel zu staatlichen Schulen, von denen ca. 41 Prozent kein Schulgebäude besitzen und 60 Prozent keine Toilettenanlagen. In der Hälfte der 34 Provinzen gibt es weniger als 20 Prozent weibliches Lehrpersonal. Diese strukturellen Defizite führen dazu, dass vor allem Familien auf dem Land ihren Töchtern den Schulbesuch verweigern. Hinzu kommt, dass Kinder aus armen Familien früh in die Erwerbstätigkeit gedrängt werden. Die Bildungschancen für afghanische Mädchen verringern sich zusätzlich, wenn Schulen schließen und sich Geldgeber zurückziehen. Viele der Schülerinnen, die eine Einrichtung des Afghanischen Frauenvereins besucht haben, haben Abitur gemacht, studiert und nicht wenige von ihnen fühlen sich zur Lehrerin berufen. Unsere Ausbildungsprojekte bieten Frauen eine Einkommensmöglichkeit, so dass sie ihre Familien versorgen und ihre Kinder zur Schule schicken können.

Quellen: Afghanistan Demographic and Health Survey 2015, FAO 2015, GIZ 2017, Human Rights Watch 2017, UNICEF 2016, WHO 2015, WorldBank

An den gekennzeichneten Orten unterstützen wir im ländlichen Raum insgesamt 12 Projekte in Afghanistan.

Dank Ihrer finanziellen und ehrenamtlichen Unterstützung können wir Frauen in Afghanistan die Möglichkeit geben, sich für die Bildung der kommenden Generationen einzusetzen. **Lassen Sie uns den Menschen in Afghanistan weiterhin gemeinsam eine Chance geben – Ihre Hilfe zählt!**

Trinkwasserversorgung 2017
Brunnenbau

»Wir sind alle Wasser aus verschiedenen Flüssen. Das macht es so leicht sich zu treffen.« **Diese Worte ließ ein Spender aus Deutschland auf einen, von ihm gestifteten Brunnen meißeln. Er weiß: Wasser bedeutet Leben, aber auch, dass der Zugang dazu in Afghanistan nicht immer sicher oder gewährleistet ist. Im Sommer versiegen viele Quellen, im Winter droht Vereisung. Viele Wege zu Wasserstellen sind unzugänglich oder vermint.**

Etwa ein Drittel aller Krankheiten in Afghanistan wird durch verschmutztes Trinkwasser verursacht. Laut Angaben von UNICEF sterben jedes Jahr 9.500 Kinder im Land aufgrund von Durchfallerkrankungen. Das sind etwa 26 Kinder pro Tag. Lediglich 31 Prozent der städtischen Bevölkerung und fünf Prozent der ländlichen Bevölkerung Afghanistans haben nach Erhebungen der Weltgesundheitsorganisation Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser.
Für die Menschen bietet der Bau eines Brunnens in ihrem Dorf die beste Lösung. Unser Einsatz dafür wurde 2005 von unserem verstorbenen Schirmherrn Roger Willemsen ins Leben gerufen. Sein Engagement dazu war unermüdlich.
Fast 550 Brunnen sind seitdem bis Ende 2017 auf Initiative des Vereins entstanden. 2017 kamen in den Provinzen Kunduz, Kabul und Pulukhumrie 48 neue Brunnen hinzu, sie spenden 7.150 Personen sicheres Trinkwasser.

Quellen: Durchfallerkrankungen https://www.unicef.org/media/media_101445.html
Wasserzugang: http://www.germancooperation-afghanistan.de/sites/default/files/2017-Water%20KfW-EN.pdf

Trinkwasserversorgung 2017
Brunnenbau

Ab 1.000 Euro können Sie einen Brunnen schenken.

Jetzt können Frauen und Kinder sicher Wasser holen.

Ihr persönlicher Brunnen – ein kostbares Geschenk:
Zu Geburtstagen, Hochzeiten oder besonderen Anlässen spenden viele Menschen einen Brunnen. Der Bau wird von einem lokalen Bauunternehmen durchgeführt, das uns eine dauerhafte Garantie auf seine Arbeit gewährt.

Schulische Bildung 2017
Mädchenschule Bojasar bei Kabul

An der Bojasar-Mädchenschule blüht es. Das 2012 eingeweihte Schulgebäude nahe Kabul empfängt den Besucher mit einem Garten. Im Herbst wachsen hier Trauben an Rebstöcken und Mädchen haben an den Gebäudewänden Bilder gemalt. Es ist ein idyllischer Ort.

Derzeit lernen hier 587 Schülerinnen vom ersten bis zum zwölften Schuljahr, darunter 123 neue Erstklässler, die 2017 aufgenommen wurden. Einige von ihnen sind Flüchtlingsmädchen aus Pakistan. Die Zahl der LehrerInnen konnte auf insgesamt 20 erhöht werden. Mit zehn Absolventinnen konnten wir 2017 bereits den zweiten Abiturjahrgang entlassen.

Auszug aus einem Brief von Zeinab und Fatima, beide 11. Klasse, sowie Schabna, 6. Klasse der Bojasar-Schule:
»Unsere Familie besteht aus unseren Eltern, drei Schwestern und einem Bruder. Unsere Mutter ist querschnittsgelähmt, deshalb erledigen wir alle den Haushalt, bevor wir zur Schule gehen. Ich und meine Schwester Fatima werden jeden Morgen von meinem Vater den weiten Weg mit dem Motorrad zur Schule gefahren. Um das Alltäglichste kaufen zu können, verkaufen wir Trauben aus unserem Garten sowie Milch und Joghurt von unserer Kuh. Wir mögen zwar arm sein, trotzdem sind wir eine glückliche Familie.«

Eine Schulpatenschaft besteht zum Gymnasium Carolinum in Osnabrück. Brieffreundschaften und Aktionen vermitteln etwas vom Alltag aus dem jeweils anderen Land.

Auch Sport gehört auf den Lehrplan. Ganz oben auf der Popularitätsskala befindet sich Cricket, vor allem, nachdem sich Afghanistan für die Weltmeisterschaft 2014 qualifiziert hat.

Schulische Bildung 2017
Mädchen- und Jungenschule Khazani bei Kunduz

»Wir müssen um unser Leben, aber auch um eine Schulbildung kämpfen. Beides sind die wertvollsten Dinge, die wir besitzen.« **Herr Abdullatif, Schulleiter der Khazani-Schule für Jungen und Mädchen, lässt sich nicht unterkriegen, obwohl die Sicherheitslage in seiner Heimat bei Kunduz nicht einfach ist. Die Schule im Dorf Khoja Galtan, zehn Kilometer vor Kunduz, hat großen Zulauf.**

Etwa 1.200 Mädchen und Jungen, darunter auch in ihre alte Heimat zurückgekehrte Flüchtlinge aus Pakistan, besuchten 2017 zwölf Klassen. Sie wurden von insgesamt 26 LehrerInnen unterrichtet. Vormittags haben die Mädchen Unterricht, nachmittags die Jungen. 2017 wurden 48 Mädchen und 58 Jungen eingeschult. Für die Mädchen-Klassen wurde eine neue stellvertretende Schulleiterin eingestellt. 2017 wurde bereits der vierte Abiturjahrgang seit der Gründung der Schule 2002 entlassen. Die Absolventen studieren inzwischen Jura, Pädagogik und Agrarwirtschaft.

In der schulfreien Zeit zwischen Dezember 2017 und März 2018 finden unsere jährlichen Winterkurse statt. Vier Lehrer unterrichten sechsmal die Woche vormittags die Fächer Mathematik, Kalligraphie, Sprache und Englisch. Ein Angebot, das zuletzt von 230 Schülern angenommen wurde.

Schulische Bildung 2017
Mädchen- und Jungenschule Khazani bei Kunduz

Appell eines 8-jährigen Schülers der Khazani-Schule:
»Mein Name ist Umran und ich bin Schüler der 2. Klasse der Khazani Schule. Ich bin der Beste in meiner Klasse. Ich habe vier Brüder und ich bin das jüngste Kind meiner Familie. Bitte höre die Nachricht eines Schülers der Khazani-Schule, der sich wünscht, dass jeder sie hört:

Wer sieht und kümmert sich um die Schönheit von Büchern?
Wer sieht und kümmert sich um die Zukunft der Kinder?
Machen das die Leute, die den Krieg und die Waffen lieben?«

Frühes Lernen sichert später Chancen.

Der Afghanische Frauenverein bezahlt die Lehrkräfte, sorgt für deren Transport und finanziert das Lehrmaterial, etwa Stifte, Hefte und Bücher.

Mit der Schillerschule in Frankfurt/Main besteht seit 2014 eine Patenschaft.

Schulische Bildung 2017
Mädchenschule Roschani in Ghazni

Es ist eines der ältesten Projekte des Afghanischen Frauenvereins: 1999 begann die Roschani-Schule bei Ghazni mit 20 Schülerinnen.

2017 waren es bereits 510 Mädchen, die hier bis zur 12. Klasse eine schulische Ausbildung genossen. 55 Mädchen wurden im Jahr 2017 eingeschult, 21 Schülerinnen erlangten ihr Abitur. Eine Erfolgsgeschichte und wortwörtlich ein Licht in der Region, denn »Roschani« heißt übersetzt »Licht«. Durch die stetig steigenden Schülerinnenzahlen in nunmehr 14 Klassen ist die Schule mit ihren Räumlichkeiten an ihre Grenzen gestoßen. Deshalb befindet sich die Roschani-Schule seit Januar 2017 in einem neuen, größeren Gebäude. 15 Lehrerinnen werden ständig in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie fortgebildet. Eine »Wissenschaftswoche« sowie Aktionen wie der »Tag der Lehrerin« sorgen für eine Anbindung der Schülerinnen an die Schule.

Seit dem November 2017 besteht eine Schulpatenschaft zur Klax Grundschule in Berlin. Zwischen den SchülerInnen gibt es Brieffreundschaften.

Zohal, 9. Klasse:
»Da ich viel Lob und Gutes von anderen Schülerinnen gehört hatte, bin ich an diese Schule gewechselt. Dort herrscht eine gute Disziplin, es gibt gute Bücher sowie eine Uniform. Auch die Lehrerinnen sind kompetent. Der gute Kontakt zwischen ihnen, den Schülerinnen und der Direktion brachte für diese Schule einen guten, lobenswerten Ruf ein. Dafür möchte ich mich bedanken. Ich wünsche allen Lehrkräften viel Erfolg und Gesundheit.«

Helle und freundliche Klassen, neues Mobiliar sowie eine neue Bibliothek und ein Labor verteilen sich auf vier Etagen. Außerdem wurden neue Lehrmaterialien angeschafft.

Schulische Bildung 2017
Mädchen- und Jungenschule Nurzai in Chardara bei Kunduz

Es ist immer ein großer Tag, wenn Kinder in Afghanistan Bücher, Hefte und Stifte erhalten. Das war auch 2017 so, als der Afghanische Frauenverein die Materialien an die 76 Mädchen und 91 Jungen der Nurzai-Schule in Chardara verteilte, etwa eine Autostunde von der Provinzhauptstadt Kunduz entfernt.

Dort wurden Ende März 19 Kinder eingeschult.

Die Gehälter der sechs Lehrer und einer Lehrerin trug zum großen Teil der Afghanische Frauenverein, teilweise aber auch der afghanische Staat. Unterrichtet wird bis zum sechsten Schuljahr.

Im August 2017 beendete der Afghanische Frauenverein die Projektmitarbeit.

Berufliche Ausbildung 2017
Alphabetisierung an der Roschani-Schneiderei in Ghazni

Die duale Ausbildung schafft für weitere 30 Frauen Stabilität und ökonomische Unabhängigkeit.

Wissen ist Macht. Und auch in Afghanistan ist das der wichtigste Zugang zur Selbständigkeit. Deshalb helfen wir seit 2002 jedes Jahr 30 jungen Frauen zwischen 18 und 25 Jahren in unserem Alphabetisierungsprojekt in der Roschani-Schneiderei.

Ein Jahr lang, an sechs Tagen in der Woche, erlernen sie nach einem genau ausgearbeiteten Lehrplan Lesen und Schreiben, Grundzüge der Mathematik, Aspekte der Religion und der Gesundheit. Tägliche Hausaufgaben vertiefen das Erlernte.

Die jungen Frauen werden befähigt, einen eigenen Schneidereibetrieb wirtschaftlich zu führen. Durch das gleichzeitige Erlernen des Schneiderhandwerks werden so die Grundlagen für eine berufliche Selbstständigkeit gegeben.

Einige Absolventinnen können anschließend sogar erstmals eine reguläre Schule besuchen.

Berufliche Ausbildung 2017
Roschani-Schneiderei in Ghazni

Ein Erfolg: Alle 30 Auszubildenden betreiben eine Schneiderei von zu Hause aus und ernähren ihre Familie.

Nähmaschinen rattern und Scheren klappern. 30 junge Frauen zwischen 18 und 25 Jahren erlernen in großen, hellen Räumen in einer neu ausgestatteten Werkstatt das Schneiderhandwerk.

Was brauche ich, um ein Kleid zu nähen? Wie bessere ich kaputte Kleidung aus? Das sind einige der Unterrichtsinhalte, die in unserer Schneiderei in Roschani in Ghazni weitergegeben werden. Gleichzeitig fertigen die Auszubildenden Schuluniformen für die angegliederte Roschani-Schule an.

Drei Lehrerinnen unterrichten sechsmal die Woche. Zuerst nehmen die Schülerinnen an dem Alphabetisierungskurs teil, dannach wird das Schneiderhandwerk erlernt.

Berufliche Ausbildung 2017
Roschani-Schneiderei in Ghazni

Diljan, eine ehemalige Roschani-Schülerin, schreibt:
»Mein Mann arbeitet in der Ziegelsteinherstellung. Im Winter gibt es da jedoch keine Arbeitsmöglichkeit. Ich habe eine Tochter und zwei Söhne, die zur Schule gehen. Wir sind arm. In der Roschani-Schneiderei erlernte ich den Beruf, bekam anschließend eine Schere und eine Nähmaschine. Die Kleidung, die ich herstelle, verkauft mein Bruder. Bei Problemen kann ich mich stets an den Schneiderkurs wenden. Die Lehrerin ist sehr nett und bringt mir vieles bei. Monatlich verdiene ich ungefähr 2.500 –3.000 AFN (ca. 30 Euro). Ich führe nun ein ruhiges Leben, und ich bin froh und zufrieden. Gott beschütze Euch und sei zufrieden mit Euch.«

Ein Konzept mit nachhaltigem Erfolg. Nicht nur können die Frauen dank Ihrer Ausbildung für ein eigenes Einkommen und das Auskommen ihrer Familie sorgen, sondern sie lernen auch Eigenständigkeit.

Die Absolventinnen erhalten nach Abschluss ihrer einjährigen Ausbildung eine eigene Nähmaschine sowie eine Schere. Die Frauen können nun in eine chancenreiche berufliche Zukunft blicken. Zumal das Abschlusszertifikat in Ghazni einen guten Ruf genießt.

Berufliche Ausbildung 2017
Stipendiatinnen-Projekt

Unsere Stipendiatinnen beim Studieren in der Universität.
Stipendien ermöglichen es Frauen, später in Führungsrollen Verantwortung zu tragen.

Nazifa, 21 Jahre alt, berichtet aus ihrem Alltag:

»Ich wohne nahe der Stadt Kunduz. Um fünf Uhr morgens stehe ich auf. Vormittags arbeite ich als Lehrerin an der Khazani-Schule, nachmittags absolviere ich ein Studium der Pädagogik mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften.

Täglich lege ich neun Kilometer zur Schule per Fahrradrikscha zurück. Wegen der Kämpfe benutze ich oft unbefestigte Schleichwege jenseits der Hauptstraße. Alles andere wäre zu gefährlich.

Am späten Nachmittag komme ich nach Hause, helfe meiner seit elf Jahren verwitweten Mutter und meinen vier jüngeren Geschwistern. Vorher komme ich nicht dazu, selber zu lernen. Um etwa 22 Uhr kann ich schlafen gehen.« Und weiter: »Bildung ist bei uns in der Familie wichtig. Trotz unserer Armut und aller Entbehrungen.«

Berufliche Ausbildung 2017
Stipendiatinnen-Projekt

Blicken hoffnungsvoll nach vorn: junge Stipendiatinnen

Seit dem Sommer 2017 unterstützt der Afghanische Frauenverein erstmals Schulabgängerinnen wie Nazifa in den Provinzen Kabul, Ghazni und Kunduz.

Durch das Stipendiatinnen-Pilotprojekt können nun 15 Mädchen die Kosten für einen sicheren Transport zur Schule begleichen, die Studiengebühren aufbringen und Lernmaterial kaufen.

Eine Investition in die Zukunft: So bilden wir neue, pädagogisch fähige Lehrkräfte für unsere Schulen auf dem Land aus. Gerade dort sind gut ausgebildete Lehrerinnen rar. Starke Frauen wie Nazifa verdienen unsere Unterstützung.

Machen Sie mit! Schenken Sie Zukunft für die Stipendiatinnen und damit für Afghanistan!

Medizinische Versorgung 2017
Gesundheitsnotversorgung im Dorf Qolab

Drei Stunden Fußmarsch durch bergiges Gelände nahm die 25-jährige Mutter Bibi Schahnaz auf sich, um ihr Kind von Dr. Mudjib behandeln zu lassen. Dem vom Durchfall sehr ausgezehrten Kind konnten Medikamente und Infusionen helfen.

Krankheit kann schnell zu einer existentiellen Bedrohung werden, gerade in den von Armut geprägten, abgelegenen Regionen Afghanistans. Vor allem Bauernfamilien können sich meist keine Medikamente oder Behandlungen leisten.

So ist es auch in dem Bergdorf Qolab bei Kabul. Dort leistet eine Gesundheitsnotstation des Afghanischen Frauenvereins vielen Menschen Hilfe. Diese nehmen dafür oft lange und beschwerliche Wege auf sich.

Behandelt werden z. B. Magen-Darm-Beschwerden, Lungen-, Augen-, Herz- und Hautkrankheiten, aber auch Rheuma. Dazu kommen Fälle von Depression und Traumata bei einigen älteren Menschen. Durch die medizinische Versorgung konnte die Sterblichkeitsrate vor Ort gesenkt und der allgemeine Gesundheitszustand verbessert werden.

Medizinische Versorgung 2017
Gesundheitsnotversorgung im Dorf Qolab

Vereinsmitglied Frau Dr. Kaltenborn mit Medikamenten aus Deutschland

In der Gesundheitsnotstation Qolab arbeitet Dr. Mudjib mit seinen Assistenten. Sie beraten auch 14 lokale Hebammen, die vor Ort ausgebildet wurden. Diese werden mit medizinischen Utensilien ausgestattet.

Das Budget für Medikamente, musste aufgrund gestiegener Patientenzahlen erhöht werden. Die Arzneien werden kostenlos abgegeben.

Außerdem erhielt die Klinik neue Ausrüstungsgegenstände. Im Jahr 2017 konnte so über 4.000 PatientInnen geholfen werden.

Familienpatenschaften 2017
Armut bekämpfen

Familienpatenschaften verhalfen indirekt 959 Personen zu Bildung und besserer Gesundheit.

Fahima (20 Jahre) schrieb uns Folgendes:
»Wir leben seit einem Jahr in der Provinz Nangahar. Inzwischen besuche ich die siebte Schulklasse und kann dank Ihrer regelmäßigen finanziellen Unterstützung Transportkosten, Schulausrüstung sowie den Besuch eines Englisch-Kurses bezahlen. Außerdem unterstütze ich meine vier eingeschulten Schwestern und einen Bruder.«

Endlich kann Fahima wieder nach vorne schauen – trotz vieler widriger Umstände. Aufgrund der politischen Lage waren sie und ihre Familie gezwungen, Honar bei Peschawar in Pakistan zu verlassen. Dort erlernte sie in unserer ehemaligen Ausbildungsstätte das Schneiderhandwerk sowie Lesen und Schreiben.

Schenken Sie Hoffnung! Ihre Hilfe zur Selbsthilfe kommt direkt an – bei Menschen wie Fahina und ihrer Familie!

Familienpatenschaften 2017
Armut bekämpfen

Doch nicht nur Flucht, auch Armut, Krankheit oder Verletzungen treiben viele Familien in die Existenznot. Zukunft ist auf einmal nicht mehr planbar, Bildung nicht weiter finanzierbar.

In solchen Fällen hilft der Afghanische Frauenverein Familien mit einer Patenschaft. Schon ab 25 Euro pro Monat können Sie vor allem Frauen und Kindern Starthilfe geben, den Teufelskreis ihrer Armut zu durchbrechen. Im Jahr 2017 konnte der Verein 137 Familien unterstützen.

Nothilfe 2017
Armut bekämpfen

Hilfslieferungen retten 6.000 Menschenleben über den Winter, so auch diese Familie.

»Die Unterstützung, die uns der Afghanische Frauenverein zukommen ließ, hat unser Leben gerettet«, schreibt uns Nuragha. Um die schlimmste Not zu lindern, erhielten der Familienvater, seine kranke Frau und die vier Töchter für zwei Monate Lebensmittel sowie eine große Decke. Politische Umstände hatten ihn gezwungen, Pakistan zu verlassen, wohin er viele Jahre zuvor geflüchtet war. Er selbst verdient nun etwas Geld als Tagelöhner in der Provinz Ghazni.

Neben zurückkehrenden Flüchtlingen aus Pakistan, leiden in Afghanistan aktuell hunderttausende Binnenflüchtlinge größte Not. Sie fliehen vor Gewalt in ihrer Heimatregion und vor extremer Armut. Oft hausen sie in Zelten auf offenem Feld oder errichten ihr Lager zwischen Betonblöcken. Bittere Kälte begleitet sie im Winter, sauberes Trinkwasser und Nahrung sind Mangelware. Besonders leiden Kinder, Kranke und Ältere unter diesen Umständen.

Nothilfe 2017
Armut bekämpfen

»Ohne Ihre Lebensmittelhilfe hätten meine fünf Kinder und ich den harten Winter in unserem Zelt nicht überleben können. Danke sehr. Wir wünschen allen Helfern Glück.«
Sabrina, Witwe, 30 Jahre,
Flüchtlingscamp Alilala, Ghazni

Nothilfe für Binnenflüchtlinge im Frühjahr 2017

Um diesen Menschen zu helfen, organisierte der Verein 2017 vier Nothilfeaktionen: Im Frühjahr versorgte der Afghanische Frauenverein im Alilala-Camp bei Ghazni 630 Menschen und in den Provinzen Laghman und Jalalabad zusätzlich 2.840 mit Hilfsgütern. Im Dezember erhielten 350 Menschen in Kharabaqi bei Ghazni und 2.000 Menschen im Alilala-Camp Lebensmittel und Winterhilfe.

An 5.820 Personen wurden 40,75 Tonnen Mehl, 9,125 Tonnen Reis, 6,93 Tonnen Zucker, eine gute Tonne Tee, 6.325 Liter Öl, 1.540 Decken, 900 Gaszylinder à 5 Liter sowie 630 Kilogramm Bohnen verteilt. Um Transport- und Lagerkosten zu sparen, aber auch um die lokale Wirtschaft zu unterstützen, wurden die Hilfsgüter alle vor Ort gekauft.

Diese Nothilfe rettet Leben! Helfen Sie mit!

Einzelhilfen 2017
Armut bekämpfen

Helfen, wo es nötig ist!

Das ist eine Maxime des Afghanischen Frauenvereins.

Besondere Notsituationen benötigen gezielte Unterstützung. Auch 2017 konnte in verschiedenen Einzelaktionen Gutes geleistet werden.

Schutz genießen unsere Mitarbeiter vor Ort.
Mit Hilfe eines Notfallfonds werden sie bei wichtigen medizinischen Operationen und Notfällen versorgt, z. B. bei Krebserkrankungen, Unfällen oder Minenverletzungen.

Von Deutschland aus hat sich unser Vereinsmitglied Homa Abass mit ihrer Tochter Dr. Rahil, einer Ärztin, nach Kabul aufgemacht.
Dort behandelten sie mehrere Tage lang zusammen mit einem medizinischen Team 300 Frauen und Kinder in Flüchtlingslagern und verteilten Medikamente.

Vereinsmitglied Homa Abass mit ihrer Tochter Dr. Rahil bei der Behandlung.

Können wieder schreiben und sind glücklich: Samir (10 Jahre) und Mohamad (6 Jahre)

Endlich wieder schreiben und normal greifen können!
Das war der sehnlichste Wunsch zweier Söhne von einem unserer Mitarbeiter, deren Finger zum Teil zusammengewachsen waren. In zwei vom Afghanischen Frauenverein bezahlten Operationen konnte dieses Handicap beseitigt werden.

Das Schicksal lindern konnten wir bei der 17-jährigen Rahina.
Sie verlor eine Hand durch einen Unfall. Für sie konnte durch eine vom Afghanischen Frauenverein bezahlten Operation eine Prothese ermöglicht werden.

Rahina (17 Jahre) mit ihrer neuen Prothese

Unterstützung für Schulen:
Hilfe bekam die Kochkeen-Schule für 800 Jungen und Mädchen nördlich von Kabul. Dort errichteten wir drei Klassenräume. An einer anderen Schule im Kalakan-Distrikt, etwa 30 Kilometer von der Hauptstadt entfernt, wurden ein Dach und Teile der Inneneinrichtung repariert.

Es geht voran!

Das Jahr 2018 stand im Zeichen wachsender Aufgaben.

Beispielsweise stiegen sowohl die SchülerInnen-, als auch die PatientInnenzahlen. Die gesamten laufenden Kosten der von uns betriebenen Schulen wurden vom Verein übernommen. Zudem erhielten die Schulen Lehr- und Lernmaterial und Sportausrüstungen.

Neues von der Bojasar-Schule bei Kabul:
Der Neubau von drei zusätzlichen Klassenzimmern soll der steigenden Nachfrage gerecht werden. Auch Nomadenmädchen, die sonst eher ohne Schulbildung bleiben, besuchen die Bojasar-Schule.

Im Jahr 2018 spenden etwa 50 neue Brunnen Wasser.
Hierzu waren zum Teil technisch aufwendige Tiefbohrungen nötig und es befinden sich jetzt auch Brunnen in schwer zugänglichen Gegenden.

Gute Nachrichten von der Roschani-Schule in Ghazni:
Hier wurde zum zweiten Mal ein einjähriger Englisch- und Computer-Kurs für 80 Schülerinnen der Klassen sechs bis neun eingerichtet.

Im Rahmen großer Winter-Nothilfe-aktionen wurden etwa 5.000 Menschen im Flüchtlingslager Hussain Khel bei Kabul und in der Provinz Ghazni mit dringend benötigten Gütern versorgt. Verteilt wurden Decken, Gasflaschen, Mehl, Öl, Zucker und Tee für zwei Monate.

In unsere Gesundheitsstation in Qolab kommen selbst aus sehr entfernten Dörfern immer mehr PatientInnen. Darum bietet das medizinische Team seit August 2018, auch um die Qualität zu verbessern, einen zweiten Behandlungstag an.

Neubau einer Schule in Gedenken an Roger Willemsen in Kabul

Es war eines der größten Anliegen von Roger Willemsen, den Kindern in Afghanistan Zugang zu Bildung zu verschaffen. In Gedenken an unseren 2016 verstorbenen Schirmherrn plant der Afghanische Frauenverein den Bau einer Schule in Kabul. Die Schule sollte dieses Jahr gebaut werden. Aufgrund des Baugenehmigungsverfahrens kommt es zu Verzögerungen, aber wir setzen alles daran, die Pläne umzusetzen. Über den Fortschritt des Projektes informieren wir Sie fortlaufend auf unserer Homepage.

Helfen Sie mit, dieses Projekt zu verwirklichen! Schenken Sie afghanischen Kindern eine Zukunft!

Jeweils von links nach rechts:
Hinten: Malahat Dinkelmann (Vorstandsmitglied),
Homa Abass (stellvertretende Vorsitzende), Nadia Nashir (Vorsitzende)
Vorne: Rona Mansury (Schatzmeisterin), Sarghuna Sultanie (Schriftführerin)

Mehr als 25 Jahre erfolgreiche Arbeit!

Seit 1992 ist der AFV ein eingetragener Verein.

Der Afghanische Frauenverein besteht aktuell aus 120 Mitgliedern und zusätzlich 310 FörderInnen (Stand 30.09.2018). Fünf Personen bilden gegenwärtig den Vorstand.

Dem Verein können Menschen aller Nationalitäten, unterschiedlichster politischer Ansichten und religiöser Bekenntnisse ab 16 Jahren beitreten.

Einmal im Jahr werden alle Mitglieder zu einer Mitgliederversammlung eingeladen, in der die Arbeit des Vorstandes und des Vereins des vergangenen Jahres vorgestellt wird. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und wählt alle zwei Jahre den Vorstand, bestehend aus einer/einem Vorsitzenden, einer/einem stellvertretenden Vorsitzenden, einer/einem SchatzmeisterIn, einer/einem SchriftführerIn und einem weiteren Vorstandsmitglied. Der Vorstand und einige Mitglieder koordinieren die Arbeit ehrenamtlich.

Bild oben: unsere Mitarbeiter des Kabuler Büros und unsere ProjektmanagerInnen in Afghanistan. Die insgesamt 122 Projekt-MitarbeiterInnen in Afghanistan sind Einheimische.

Für den Verein arbeiten neben dem Vorstand zwei hauptamtliche MitarbeiterInnen, 20 Ehrenamtliche und PraktikantInnen eng mit unserem Büro in Kabul/Afghanistan zusammen. Das Personal des Büros in Deutschland mit Sitz in Osnabrück ist für die Öffentlichkeitsarbeit, die Spenderbetreuung, das Projektmanagement und die Verwaltung zuständig. Hier arbeiten aktuell zwei Personen mit Teilzeitverträgen.

Bis zu sechsmal im Jahr treffen sich der Vorstand und aktive Mitglieder. Die Vorsitzende des Vereins informiert über die laufenden Projekte und bezieht alle in die weitere Planung mit ein.

Wichtige Entwicklungen werden einmal im Jahr per Post an die FörderInnen, Mitglieder und SpenderInnen in Form eines Jahresberichts versendet.

Um Frauen und Kinder in Afghanistan bestmöglich zu unterstützen, bedarf es weiterer Spenden. Dafür setzen wir neben dem Jahresbericht unterschiedlichste Formen ein: E-Newsletter, Informationsbriefe, öffentliche Veranstaltungen, einen Internetauftritt, persönliche Gespräche sowie Weihnachts- und Schulaktionen.

Das Ensemble »Weltmusik Dorsten« spielt anlässlich einer Benefizmartineé vor begeistertem Publikum.

Brücken bauen zwischen Afghanistan und Deutschland –

ein wichtiges Ziel des Afghanischen Frauenvereins.

Jährlich zeigt sich dieses Anliegen in etwa 30 Veranstaltungen bundesweit.

Mit interessanten Vorträgen, bunten Basaren, Infoständen und Spendenaktionen haben unsere Mitglieder und FreundInnen auch in den letzten zwölf Monaten mit tatkräftigem, ehrenamtlichem Engagement eine nachhaltige Verbindung zwischen beiden Ländern und den Menschen geschaffen.

Eine Benefizmatinée »In Memoriam Roger Willemsen« wurde im Theater Osnabrück im November veranstaltet. Aus seinem literarischen Werk wurden ausgewählte, berührende Textpassagen vorgetragen. Dazu gab es einen schön gestalteten Info- und Verkaufsstand. Zudem erklang bewegende Weltmusik im gut besuchten Theaterfoyer.

Auf einem Benefizabend, veranstaltet vom »Förderverein Soroptimist International Club Bamberg«

Unser Mitglied Frau Simin Heiderfazel informiert auf der Heidelberger Engagementmesse.

Eine weitere, vielbeachtete Benefizveranstaltung mit einem Vortrag zur aktuellen Lage der Frauen in Afghanistan sowie einem großen Basar fand am Weltfrauentag am 7. März in Bamberg statt. Der Förderverein Soroptimist International Club Bamberg initiierte dies mit großem persönlichem Einsatz.

Es ist uns sehr wichtig, das Bewusstsein für eine gerechte Welt auch bei jungen Menschen zu stärken. Daher freut es uns sehr, dass die Berliner Klax Grundschule seit November 2017 mit der Roschani-Mädchenschule in Ghazni durch eine Partnerschaft verbunden ist. Außerdem unterstützen SchülerInnen des Osnabrücker Gymnasiums Carolinum die Bojasar-Schule bei Kabul. Durch Brieffreundschaften erfahren sie vom Alltag im jeweils anderen Land.

Unsere jungen PraktikantInnen wollen eine Jugendgruppe gründen und weitere MitstreiterInnen animieren. »Ich freue mich, Teil des Teams zu sein. Vor allem macht die Arbeit Spaß, aber auch Sinn«, sagte unsere Praktikantin Marie Puttkammer.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns somit auch motivieren, unvermindert weiter zu machen.

Handwerk aus Afghanistan
Unterstützen Sie uns!

Afghanische Textilkunst war schon immer ein wichtiges Handelsgut entlang der Seidenstraße, und ist laut UNESCO ein schützenswertes Kulturerbe.

Ob filigrane Seidentücher, Wollschals, edel bestickte Tischläufer oder Kinderbettwäsche – dies sind nur einige Beispiele für farbenfrohe, afghanische Handwerksarbeiten aus unseren Projekten, die Sie bei uns erwerben können. Die Produkte zeichnen sich durch hochwertige Materialien und hochqualitative Handarbeit aus. Jedes Teil ist ein Unikat.

Die hier abgebildeten sowie weitere Produkte können telefonisch bestellt werden. Beratung und Informationen erhalten Sie von Frau Sultanie.

Sie freut sich auf Ihren Anruf und ihre Bestellung unter Tel.: 06742 – 81239.

Bitte unterstützen Sie uns!

Handwerk aus Afghanistan
Unterstützen Sie uns!

Schon ab fünf Euro können Schlüsselanhänger erworben werden; Seidenschals gibt es bereits ab 15 Euro und Tischläufer kosten 35 Euro.

Überzeugen Sie sich von der Qualität dieser Handarbeiten!

»Gut aussehen und dabei Gutes tun.«

Sobald Sie Handwerksarbeiten aus einem unserer Projekte erwerben, unterstützen Sie damit jene meist mittellosen Frauen, die die Textilien, vor allem in der Provinz Ghazni, nach überlieferten Techniken herstellen. Gleichzeitig helfen Sie durch Ihren Erwerb mit, Jahrhunderte alte Traditionen zu bewahren. Der Erlös aus dem Verkauf der Produkte kommt den Frauen in vollem Umfang zugute.

Wunderschöne handbestickte Chiffon-Schals in verschiedenen Größen

So können sie helfen!

Ihre Hilfe wirkt!

Helfen Sie Frauen und Kindern in Afghanistan.

Geben Sie ihnen Hoffnung auf ein selbstbestimmtes und besseres Leben durch eine einmalige Spende oder durch eine monatliche Förderung. Hier einige Beispiele für die Verwendung der Spendengelder:

- 8 Euro im Monat sichern den Schulbesuch für ein Kind.
- 30 Euro im Monat ermöglichen eine einjährige Schneiderlehre für eine Familienmutter.
- Ab 25 Euro im Monat finanzieren eine Patenschaft für eine Familie in Not.
- 80 Euro im Monat sichern das Gehalt einer Lehrerin.
- Ab 1.000 Euro kostet ein Brunnen, der etwa 100 – 200 Menschen lebenslang mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Förderformulare und die Möglichkeit zur Online-Spende finden Sie unter www.afghanischer-frauenverein.de

Unser Spendenkonto:
Afghanischer Frauenverein e. V.
Commerzbank Koblenz
IBAN: DE28 570 800 700 680 850 500,
BIC: DRESDEFF570

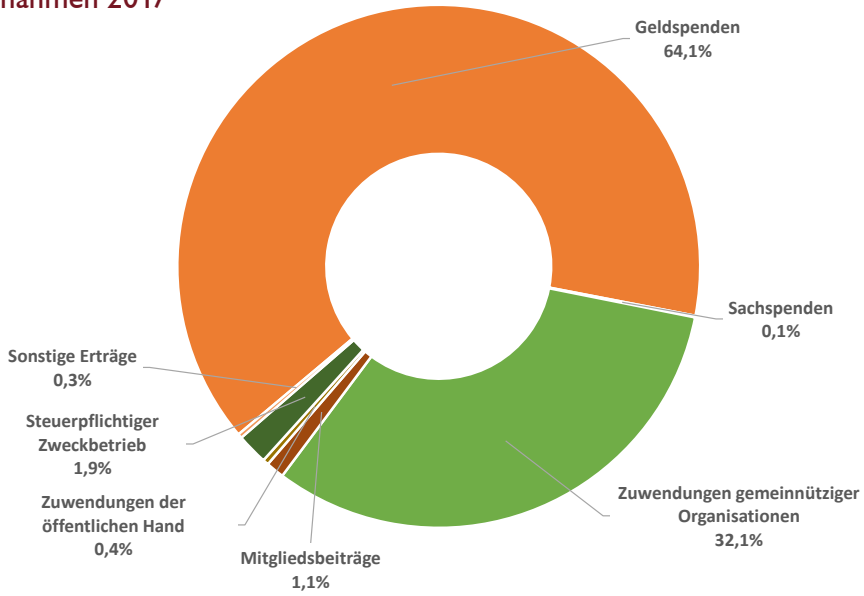
Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

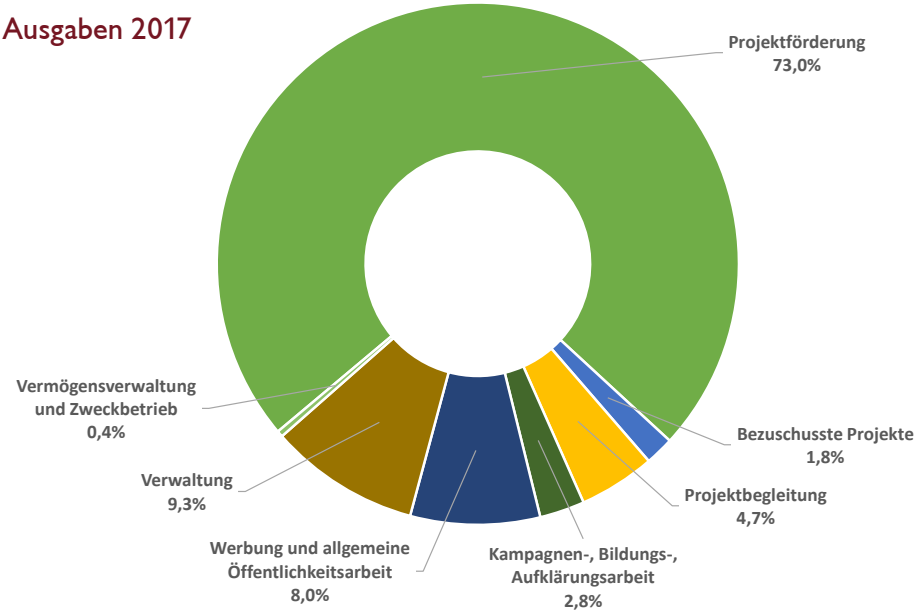
	EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Erträge aus dem ideellen Bereich			
a. Spenden	481.275,79		517.212,08
b. Öffentliche Mittel	8.737,26	490.013,05	28.496,99
2. Ertrag aus dem Zweckbetrieb			
a. Umsatzerlöse (Zweckbetrieb)		12.049,56	14.654,54
3. Sonstige Erträge			
a. sonstige betriebliche Erträge		616,88	12.250,48
4. Materialaufwand (Zweckbetrieb)			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.260,94	7.225,58
5. Summe		501.418,55	565.388,51
6. Aufwendungen ideeller Bereich			
a. Aufwendungen für Projektförderung	-360.034,75		-414.966,46
b. Aufwendungen für Projektbegleitung	-23.738,59		-15.237,24
c. Aufwendungen für Kampagnen, Bildung und Aufklärung	-14.032,38		-10.158,14
d. Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-40.440,46		-21.566,19
e. Aufwendungen für bezuschusste Projekte	-8.737,26	-446.983,44	-28.496,99
7. Verwaltungskosten			
a. Ausgaben für Verwaltung		-41.387,41	-37.624,77
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,04
10. Jahresüberschuss		13.047,70	37.338,83
11. Einstellungen in freie Rücklagen			
a. in freie Rücklagen		13.047,70	37.338,83
12. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Finanzen 2017

Einnahmen 2017



Ausgaben 2017



Einnahmen 2017

	2017 EURO	2017 %	2016 EURO	2016 %
Geldspenden	**362.331,72**	**64,1%**	**365.170,44**	**57,5%**
Geldspenden, allgemein	*185.320,41*	*32,8%*	*172.918,11*	*27,2%*
Trinkwasserversorgung	*38.328,67*	*6,8%*	*34.891,45*	*5,5%*
Nothilfe	*32.273,11*	*5,7%*	*17.515,00*	*2,8%*
Zuwendungen Erbschaft	*10.000,00*	*1,8%*	*50.000,00*	*7,9%*
Familienpatenschaften	*48.092,27*	*8,5%*	*51.796,72*	*8,2%*
Förderbeiträge	*48.317,26*	*8,6%*	*38.049,16*	*6,0%*
Sachspenden	**607,00**	**0,1%**	**463,30**	**0,1%**
Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen	**181.206,26**	**32,1%**	**212.111,39**	**33,4%**
hierin enthalten: Zuwendungen für Nothilfe	*104.828,78*	*18,6%*	*46.923,00*	*8,2%*
Mitgliedsbeiträge	**6.365,24**	**1,1%**	**6.383,36**	**1,0%**
Zuwendungen der öffentlichen Hand	**2.039,40**	**0,4%**	**28.870,00**	**4,6%**
Steuerpflichtiger Zweckbetrieb	**10.855,06**	**1,9%**	**13.471,04**	**2,1%**
Sonstige Erträge	**1.501,37**	**0,3%**	**8.353,10**	**1,3%**
Gesamte Einnahmen	**564.906,05**	**100,0%**	**634.822,63**	**100,0%**

Die Tabelle enthält gerundete Werte. Daraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Ausgaben 2017

	2017 EURO	2017 %	2016 EURO	2016 %
Projektförderung	**358.064,75**	**73,0%**	**410.246,46**	**80,6%**
Trinkwasserversorgung / Brunnenbau	*47.062,77*	*9,6%*	*43.955,08*	*8,6%*
Berufliche Ausbildung und Schulische Bildung	*110.841,29*	*22,6%*	*176.343,28*	*34,6%*
Medizinische Versorgung	*7.123,66*	*1,5%*	*72.717,20*	*14,3%*
Familienpatenschaften	*54.292,51*	*11,1%*	*76.484,55*	*15,0%*
Nothilfe	*116.262,46*	*23,7%*	*21.032,00*	*4,1%*
Sonstige Aufwendungen zur Projektförderung	*22.482,06*	*4,6%*	*19.714,35*	*3,9%*
Bezuschusste Projekte	**8.737,26**	**1,8%**	**28.496,99**	**5,6%**
Projektbegleitung	**23.193,43**	**4,7%**	**14.714,85**	**2,9%**
enthaltene Personalkosten	*17.237,43*	*3,5%*	*11.803,06*	*2,3%*
Satzungsgem. Kampagnen-, Bildungs-, Aufklärungsarbeit	**13.668,96**	**2,8%**	**9.809,90**	**1,9%**
enthaltene Personalkosten	*11.491,62*	*2,3%*	*7.868,71*	*1,5%*
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	**39.403,23**	**8,0%**	**21.723,44**	**4,3%**
enthaltene Personalkosten	*11.491,62*	*2,3%*	*7.868,71*	*1,5%*
Verwaltung	**45.779,44**	**9,3%**	**23.982,28**	**4,7%**
enthaltene Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung	*22.876,65*	*4,7%*	*7.284,22*	*1,4%*
enthaltene Personalkosten	*17.237,43*	*3,5%*	*11.803,06*	*2,3%*
Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	**1.859,96**	**0,4%**	**0,04**	**0,0%**
Gesamte Ausgaben	**490.707,04**	**100,0%**	**508.973,96**	**100,0%**

Die Tabelle enthält gerundete Werte. Daraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Finanzen 2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA in Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	485,00	558,00
	485,00	**558,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	3.541,24	2.789,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.818,00	2.233,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	85.304,76	59.019,11
	89.122,76	**61.252,61**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	412.736,31	339.434,60
	505.400,31	**403.476,43**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**439,72**	**439,72**
	506.325,03	**404.474,15**

PASSIVA in Euro	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklage	145.000,00	145.000,00
2. Freie Rücklagen (nicht zweckgebunden)	101.318,22	88.270,52
	246.318,22	**233.270,52**
B. Noch nicht satzungsgemäß verbrauchte Spenden	**203.563,33**	**132.088,90**
C. Rückstellungen	**16.000,00**	**15.614,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden, Zuschüssen und Zuwendungen	28.662,74	7.463,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.960,88	1.971,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	759,86	14.006,26
	40.383,48	**23.440,73**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**60,00**	**60,00**
	506.325,03	**404.474,15**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Vorstand des Afghanischer Frauenverein e. V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Afghanischer Frauenverein e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Montabaur, 5. Oktober 2018

HvO von Oettingen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helga von Oettingen
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Vorstands

Finanz- und Lagebericht 2017

Der Afghanische Frauenverein e. V. (AFV) hat mit dem Jahr 2017 das 25. Geschäftsjahr seit der Gründung im Jahr 1992 abgeschlossen. Er finanziert seine Arbeit durch Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen und Stiftungen, öffentliche, kirchliche und private Zuschüsse sowie durch Spenden, Förder- und Mitgliedsbeiträge und Erlöse. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört die humanitäre Hilfe für afghanische Frauen, Kinder und deren Familienangehörigen. Auch die schulische und berufliche Bildung, die Förderung des Gesundheitswesens, Einzelfallhilfen, Frauenförderung, Nothilfemaßnahmen und die Trinkwasserversorgung sind wichtige Ziele des Vereins gemäß unserer Satzung.

Wir versuchen vor allem Frauen und Kindern ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Lage und Entwicklung

Die Einnahmen des Afghanischen Frauenverein e. V. betrugen im Berichtszeitraum 2017 564.906,05 Euro (2016: 634.822,63 Euro) und liegen damit unter dem Niveau des Vorjahres. Der gleichzeitige Rückgang der Ausgaben für die Projektförderung resultiert im Wesentlichen aus der Schließung der Projekte für afghanische Flüchtlinge in Pakistan Ende 2016. Insgesamt erwirtschaftete der AFV im Jahr 2017 erneut ein positives Jahresergebnis in Höhe von 13.047,70 Euro (Vorjahr: 37.338,83 Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss des Zweckbetriebs und wurde den freien Rücklagen zwecks Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben zugeführt. Die zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht satzungsmäßig verwendeten Spenden in Höhe von 203.563,33 Euro stehen zur Finanzierung der Projekte des Folgejahres zur Verfügung. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 beträgt das Vereinsvermögen einschließlich der Rücklagen 449.881,55 Euro.

Erträge

Die Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen sind auf 181.206,26 Euro (minus 30.905,13 Euro) gesunken. Die allgemeinen Geld- und Sachspenden reduzierten sich um 2.695,02 Euro auf 362.938,72 Euro.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für die Projektförderung sind gegenüber 2016 um 12,4 Prozent auf 358.064,75 Euro gesunken. Die Aufwendungen für Nothilfemaßnahmen zur direkten Versorgung hilfsbedürftiger Menschen sind in 2017 – um mehr als das Fünffache- auf 116.262,46 Euro gestiegen. Durch die Rückkehr aus Pakistan und viele Binnenflüchtlinge ist die Not vieler Menschen außerordentlich groß, daher wurde Anfang des Winters 2017 eine zusätzliche Winternothilfemaßnahme, finanziert durch Malteser Hilfsdienst International e. V., durchgeführt. Gleichzeitig haben wir das Projektportfolio um neue Projekte wie z. B. Stipendien für Hochschülerinnen erweitert.

Rücklagen und Liquide Mittel

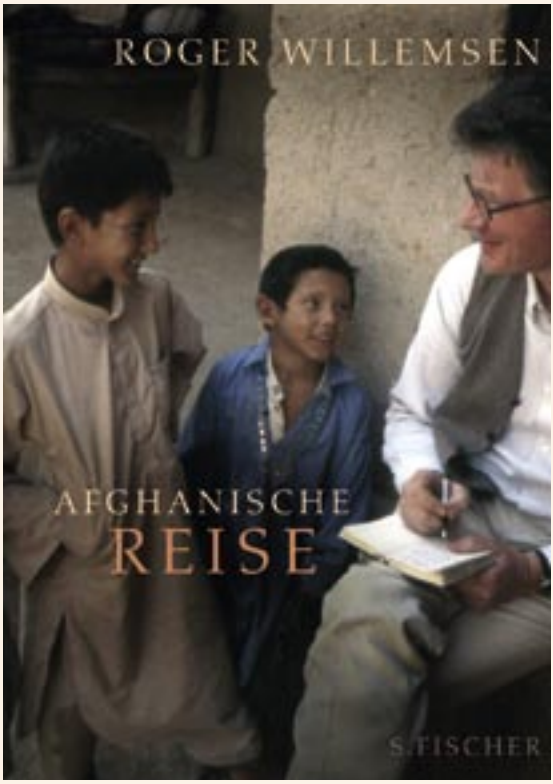
Die Rücklagen erhöhten sich im Wesentlichen durch den Überschuss aus dem Zweckbetrieb zum Stichtag auf 246.318,22 Euro (+ 5,6 Prozent). Die liquiden Mittel erhöhten sich um 73.301,71 Euro auf 412.736,31 Euro. Die Fortführung der satzungsgemäßen Aufgaben in 2018 ist somit gewährleistet.

Chancen und Risiken

Im Berichtszeitraum konnten wir unsere Arbeit auf hohem Niveau fortsetzen, die notwendigen Mittel zur Finanzierung unserer Aktivitäten einwerben und zusätzliche Rücklagen bilden. Für die Zukunft erwarten wir zur Finanzierung unserer laufenden Projekte steigende Kosten, die unter anderem mit einem Anstieg der Lebenshaltungskosten und somit steigenden Lohnkosten zu tun haben. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich an der Erweiterung unserer Projekte, da der Bedarf zunimmt. Immer mehr SchülerInnen möchten unsere Schulen besuchen, die Nachfrage nach medizinischer Versorgung wird höher und die Flüchtlingszahlen nehmen zu. Daher planen wir für die Zukunft mit weiteren Investitionen und einem Anstieg der laufenden Kosten.

Positiv zu erwähnen ist weiterhin, dass die Anzahl der Mitglieder seit Jahren auf gleich hohem Niveau verbleibt und die Anzahl der FörderInnen und UnterstützerInnen des Vereins stetig ansteigt.

Bücher von Roger Willemsen
»Afghanische Reise«



Roger Willemsen
»Afghanische Reise«
S. Fischer Verlag &
Fischer Taschenbuch Verlag

Hardcover
ISBN 978-3-10-092103-1
16,90 Euro

Taschenbuch
ISBN 978-3-596-17339-6
11,00 Euro

Roger Willemsen, »Afghanische Reise«
(S. Fischer Verlag & Fischer Taschenbuch Verlag)

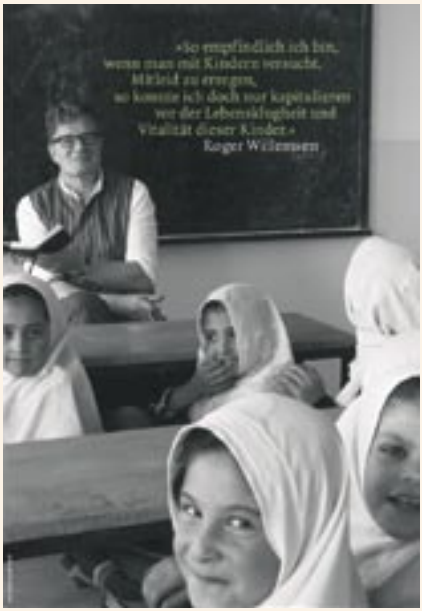
Im Februar und im November 2005 bereiste Roger Willemsen Afghanistan. An der Seite von Nadia Nashir, der Vorsitzenden des AFV, führte ihn der Weg im November von Kabul über den Hindukusch bis in die abgelegenen Dörfer des Nordens und an die Ufer des mythischen Flusses Oxus. Er begegnete Fußballerinnen, Nomaden und Weisen, Menschenrechtlerinnen und Häftlingen, ehemaligen Mudschahedin und Taliban-Funktionären, Kamelhirten und Musikern ...

Unter anderem besuchte er verschiedene Projekte des AFV, sprach mit MitarbeiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Verwaltern, Brunnenbauern und Dorfältesten.

Die »Afghanische Reise« ist auch in englischer und polnischer Übersetzung erhältlich. Die englische Ausgabe erhielt eine Empfehlung der renommierten Schriftstellervereinigung PEN International (An Afghan Journey. Haus Publishing).

Bücher von Roger Willemsen
»Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt«

Mit dem Buch unterstützt der S. Fischer Verlag unsere Arbeit, auch im Gedenken an Roger Willemsen. **Der gesamte Erlös des Buches kommt den Projekten des Afghanischen Frauenvereins zugute.**



Hardcover: ISBN 978-3-10-092108-6
19,99 Euro
Taschenbuch: ISBN 978-3-596-19809-2
9,99 Euro

Roger Willemsen, »Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt« (S. Fischer Verlag)

Von seinen zahlreichen Reisen durch Afghanistan hat Roger Willemsen Hunderte von Kinderzeichnungen, Aufsätzen und Briefen mitgebracht – bewegende Dokumente junger Menschen, deren Alltag der Krieg ist.

Bei seiner letzten Reise, die ihn im Herbst 2012 von Kabul bis ins Panschir-Tal führte, hat Willemsen einige dieser Kinder besucht. Sein großer Bericht dieser Reise zeichnet zusammen mit den Bildern und Texten der Kinder ein genaues und oft überraschendes Bild vom Leben in Afghanistan – nicht nur seiner düsteren, sondern auch seiner glücklichen Momente.

»Roger Willemsen hat sich sehr aufmerksam umgehört in Afghanistan. Wer den Stimmen zuhört, die er eingefangen hat, versteht das Land besser.« (Süddeutsche Zeitung)

Förderformular
Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Ja, ich fördere die Projekte des AFV mit einer regelmäßigen Spende

in Höhe von _____ Euro.

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

beginnend am: _____

Damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren ankommt, ermächtige ich Sie hiermit, meine Spende per Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto nicht gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Zahlungsdienstleister vereinbarten Bedingungen.

BIC, Name der Bank: _____

IBAN: _____

Kontoinhaber: _____

Meine Anschrift lautet: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

☐ Ja, ich möchte über die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins e. V. informiert werden.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und willige in die Erhebung und Verarbeitung meiner Daten ein (www.afghanischer-frauenverein.de/datenschutz). Ihre Daten werden nicht weitergegeben.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Selbstverständlich können Sie Ihre Fördererklärung jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündigen.
Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Danksagung
Impressum

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen UnterstützerInnen, Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern, FörderInnen, PraktikantInnen, Institutionen, Schulen, Stiftungen, öffentlichen Geldgebern und Partnern:

Jörg Bong, Henrike Bosse, Angela von Brill, Tom Bullmann, Agnes Bünemann, Frank Chastenier, Petra Coppenrath, Heike Fischer, Nikolaus Gelpke, Patrick Görke, Franziska Grillmeier, Kerstin Hehmann, Klaus Hoffmann, Christina Ihle, Melanie Kizenna, Dr. Achim Knolle, Tatjana Knoop, Brigitte Kupke, Anne Luckhardt, Nina Lükenga, Prof. Dr. Walter Lükenga, Felix Mauser, Christine Meierling, Franz Metzler, Hilde Middelberg, Nangialai Nashir, Grana Nawabi, Familie Noack, Prof. Dr. Günther Nogge, Doris Schönhoff, Susanne Schröder, Anita Schubert-Zeimetz, Tobias Sunderdiek, Ulrike Teepe, Mariam Wagner, Insa Wilke, Stefan Wimmer, Svenja Windisch, Julia Wittgens, Ronja Wurmb-Seibel.

Brunnen für Afghanistan, Camps International GmbH, Clifford Chance Deutschland LLP, Cyclos GmbH, Deutsch-Afghanische Initiative e. V., S. Fischer Verlag Frankfurt, Friedenskreis Eutin e. V., Gemeinnützige Stiftung Helfen, Gymnasium Carolinum Osnabrück, Gerda Henkel-Stiftung, Michael Horbach Stiftung, Internat St. Blasien, Kinder Afghanistans e. V., Klax Grundschule Berlin, Verlag Krüger und Schönhoff, Lions-Club Förderverein Köln Vitellius e. V., Malteser International e. V., Mare-Verlag, Rotary Club Herford-Widukind e. V., Rotary Club Ravensburg-Weingarten e. V., Scheck-Stiftung, Schillerschule Frankfurt am Main, Förderverein Soroptmist Cuxhaven, Stiftung Dr. Saber Seleman, terre des hommes, Union Aid, Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Word Music Ensemble Dorsten.

Herausgeber:
Afghanischer Frauenverein e.V.
Katharinenstraße 32
49078 Osnabrück

Redaktion und Lektorat:
Vorsitzende Nadia Nashir (V.i.S.d.P.),
Tobias Sunderdiek, Christina Ihle

Gestaltung und Satz:
Nina Lükenga

Fotos:
Afghanischer Frauenverein e.V.,
Angela von Brill, Kerstin Hehmann,
Ali Kepenek, Mustafa Nouri,
Marie Sultanie

Druck:
Günter Druck, GMHütte
Auflage: 4.000 Stück
Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier

DZI Spenden-Siegel
Ihre Spende kommt an!

Afghanischer Frauenverein e.V. AFV

Afghanischer Frauenverein e. V.

Büro Osnabrück
Sitz des Vereins
Afghanischer Frauenverein e. V.
Katharinenstraße 32
D-49078 Osnabrück
Tel.: 0541/4089996
info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Büro Kabul
Afghanischer Frauenverein e.V.
2nd floor
Kwaja Amini Market
Chicken Street Shar-e-Naw
Kabul, Afghanistan

Spendenkonto
Afghanischer Frauenverein e.V.
Commerzbank Koblenz
IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00
BIC: DRESDEFF570

Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

DZI Spenden-Siegel
Ihre Spende kommt an!

Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem AFV mit der Zuerkennung dieses Siegels, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.